

Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Dr. Sepp Dürr, Renate Ackermann, Reiner Erben, Anne Franke, Thomas Gehring, Eike Hallitzky, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Maria Scharfenberg, Theresa Schopper, Christine Stahl, Claudia Stamm, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Handlungsprogramm Kulturwirtschaft

Zugang zu Fremdkapital für Kultur- und Kreativwirtschaftende erleichtern (4)

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- den Zugang für Selbstständige und Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft zu Finanzierungsmöglichkeiten durch entsprechende Schulungs- und Beratungsangebote zu erleichtern, die das Personal in Banken, bei den Kammern, in der Wirtschaftsförderung und andere relevanten Akteure für kultur- und kreativwirtschaftliche Bedürfnisse sensibilisieren,
- zusammen mit den Verbänden der potenziellen Kapitalgeber ein Handbuch für Banken und Förderer zu erarbeiten, aus dem die spezifischen Anforderungen und Bedarfe der Kultur- und Kreativwirtschaftenden hervorgehen (andere Bewertungsmaßstäbe als Biotechnologie),
- darauf hinzuwirken, dass Vergabekriterien und -voraussetzungen entsprechend angepasst werden, so dass u.a. unbürokratische Mikrokredite ermöglicht werden.

Begründung:

Ein erleichterter Zugang zu Fremdkapital ist ein entscheidender Faktor für die Weiterentwicklung vieler Klein- und Kleinstunternehmen. Der Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht bemängelt, dass sich kultur- und kreativwirtschaftliche Kleinstunternehmen „nur schwer über Kredite und andere externe Quellen finanzieren [können]“ (S. 135). Es bestehe daher „ein hoher Bedarf an alternativen Finanzierungsmöglichkeiten wie etwa Mikrokrediten aber auch an einer veränderten Wahrnehmung der Kultur- und Kreativwirtschaft seitens des Bankensektors“ (ebd.). An den entsprechenden Stellen in den Banken und im Bereich der Wirtschaftsförderung besteht trotz der enormen wirtschaftlichen Bedeutung der Branche noch immer wenig Kenntnis über die spezifischen Bedürfnisse und Produktionsweisen der Kultur- und Kreativwirtschaft. Um den Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten gerade für Selbstständige und für Kleinstunternehmen zu erleichtern, sind deshalb Schulungs- und Beratungsangebote aufzulegen, die die entsprechenden Akteure für die Bedürfnisse der Kultur- und Kreativwirtschaftsbranche sensibilisieren.